

Was heißt „freundlich fahren“?

Auto gegen Fahrrad, Fahrrad gegen FußgängerInnen, FußgängerInnen gegen beide. Gefühlt nehmen die Konflikte zwischen den einzelnen VerkehrsteilnehmerInnen zu. Dabei zeigen alle Untersuchungen: Es sind nur einzelne Personen, die sich manchmal rücksichtslos verhalten. Die überwiegende Mehrheit fährt freundlich.

Grundsätzlich gilt:

Alle VerkehrsteilnehmerInnen haben immer aufeinander Rücksicht zu nehmen (§1 StVO).

- Fahren Sie konzentriert, lassen Sie sich nicht ablenken.
- Nehmen Sie sich ein wenig mehr Zeit für Ihre Fahrt und viele Konflikte werden erst gar nicht entstehen.
- Kommunizieren Sie, suchen Sie Blickkontakt zu anderen VerkehrsteilnehmerInnen.
- Achten Sie besonders auf Kinder. Sie können jederzeit gedankenverloren über die Straße laufen.

Auf meinem Schulweg?
Da treffe ich meine Freunde!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Tempo 30 ist Lebensqualität. Die geringe Geschwindigkeit bringt weniger Lärm mit sich, weniger Abgase und insgesamt eine lebenswertere Umgebung. Die Zeitverluste sind dabei minimal.

RadfahrerInnen und FußgängerInnen profitieren dabei besonders. Denn bei Tempo 30 sinken die Unfallzahlen drastisch. Das Risiko eines tödlichen Unfalls ist bei Tempo 30 um 80 Prozent geringer als bei Tempo 50.

Nehmen Sie Rücksicht auf andere VerkehrsteilnehmerInnen. Halten Sie sich an das Tempolimit und nehmen sich die Zeit für ein entspanntes Fahren.

Ihr Rainhard Zug

Rainhard Zug

Bürgermeister der Stadt Glinde

Sie haben Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne.

Stadt Glinde
Stadtplanung und Umwelt
Sabrina Guder
Markt 1, 21509 Glinde
Telefon: 040/71002-311
Mail: umweltschutz@glinde.de

Weitere Informationen zum Radverkehr

finden Sie unter: www.glinde.de



 **Klima.Glinde.Mobilität**

DANKE,

DASS DU FREUNDLICH FÄHRST.



Hier ist für uns alle Platz



DIE STADT GLINDE FÄHRT FAIR.

Im Auto/LKW

Achten Sie auf den Verkehr. Nehmen Sie Rücksicht auf schwächere VerkehrsteilnehmerInnen.

Fahren Sie aufmerksam und lassen Sie sich Zeit.

Auf die paar Sekunden kommt es nicht an.

- An Einmündungen und Kreuzungsbereichen passieren besonders viele Unfälle.
Fahren Sie langsam und achten Sie auf RadfahrerInnen und FußgängerInnen.
- Versichern Sie sich, dass Sie durch das Öffnen der Türen beim Aussteigen niemanden gefährden.
- Überholen Sie RadfahrerInnen vorsichtig und mit dem vorgeschriebenen Mindestabstand von 1,5 – 2,0 Metern.
- Parken Sie nicht auf Geh- oder Radwegen.

Auf dem Fahrrad

Passen Sie auf sich auf, rechnen Sie immer mit Fehlern von anderen. Seien Sie zudem eindeutig in Ihrem Fahrverhalten und zeigen Sie klar und deutlich Richtungsänderungen an.

- Suchen Sie Blickkontakt zu abbiegenden AutofahrerInnen und warten im Zweifelsfall.
- Befahren Sie Radwege nicht in der Gegenrichtung (Geisterradeln).
- Verzichten Sie auf knappes Überholen von FußgängerInnen und anderen RadfahrerInnen und achten Sie beim Vorbeifahren an parkenden Autos auf genügend Abstand.
- Fahren Sie bei Dunkelheit mit Licht, heller Kleidung und mit reflektierenden Applikationen.

Zu Fuß

Beharren Sie auch als FußgängerIn nicht auf Ihr Recht. Im Zweifelsfall sind die anderen stärker. Auch wenn Sie sich ärgern, lieber einmal tief durchatmen.

- Überqueren Sie die Straße an den dafür vorgesehenen Ampeln oder Fußgängerüberwegen, achten Sie auf den Verkehr und darauf, dass Sie beim Überqueren gut zu sehen sind.
- Warten Sie an Ampeln und Haltestellen bitte nicht auf dem Radweg.
- Schauen Sie sich immer zuerst um, bevor Sie einen Radweg überqueren.

